

Liebe Mitstreiter, Interessenten und Sympathisanten des Arbeitskreises Geschichte der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck",

in wenigen Tage geht das Jahr 2018 zu Ende und ein neues Jahr steht uns bevor.

Für unseren Arbeitskreis war 2018 ein anspruchvolles, aber auch erfolgreiches Jahr.

Mit Zufriedenheit schauen wir auf das im September durchgeführte Treffen und dessen Ergebnisse zurück. Ist es uns doch mit diesem Treffen gelungen, einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte unserer Freien Deutschen Jugend, insbesondere deren 44jähriges internationales Wirken, wahrheitsgetreu darzustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Treffen hat dazu beigetragen, bereits vorliegende Ergebnisse und Erfahrungen in der internationalen Ausbildung an der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck" zu vervollständigen sowie die internationale Hilfe und Unterstützung tausender Mitglieder des Verbandes in den Freundschaftsbrigaden der FDJ aufzuzeigen und zu würdigen.

Zu diesem Erfolg haben viele ehemalige Lehrer, Dolmetscher, Mitarbeiter und Absolventen der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck", Mitglieder und Leiter von Freundschaftsbrigaden der FDJ und Funktionäre des Verbandes unterschiedlicher Leitungsebenen mit ihren Erfahrungen und Materialien - nicht zuletzt durch finanzielle Zuwendungen - beigetragen.

Dafür unseren herzlichen Dank.

Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch zum Treffen bestärkte uns in der Überzeugung, dass es gerade in der heutigen Zeit notwendig und wichtig ist, unsere jahrzehntelangen Erkenntnisse und Erfahrungen als sozialistischer Jugendverband der DDR - ganz besonders seine internationalistische Tätigkeit - aufzuarbeiten und an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Auf einer erweiterten Vorstandssitzung am 11. November d.J. haben wir beschlossen, die Aufarbeitung der Ergebnisse und Erfahrungen in der

Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck", sowohl in der Ausbildung der Funktionäre der FDJ wie auch die der Mitglieder und Funktionäre mit der FDJ befreundeten Jugendorganisationen aus über 80 Ländern, fortzusetzen und zu dokumentieren. Unser Anliegen besteht weiterhin darin, den Beitrag der Jugendhochschule in Vorbereitung des Einsatzes unserer FDJ-Brigadisten in den Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens aufzuzeigen und die Leistungen unserer jungen Internationalisten darzustellen und zu dokumentieren.

Wir beabsichtigen , im September 2020 anlässlich des 70. Jahrestages der Verleihung des Namens des ersten Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, Wilhelm Pieck, an die höchste Bildungseinrichtung der FDJ am Bogensee, weitere Ergebnisse der Geschichtsaufarbeitung vorzulegen.

Liebe ehemaligen Mitstreiter und Absolventen der Jugendhochschule, Mitglieder und Leiter der Freundschaftsbrigaden der FDJ, Funktionäre des Verbandes der unterschiedlichen Leitungsebenen, wir brauchen Eure Unterstützung.

Macht das Vorhaben unseres Arbeitskreise auch zu Eurem Anliegen. Tragt als Zeitzeugen mit Euren Erkenntnissen und Erfahrungen zur wahrheitsgerechten Aufarbeitung der Geschichte der DDR und ihrer sozialistischen Jugendorganisation bei. Schreibt Eure Erfahrungen und Erkenntnisse auf und stellt sie uns zur Verfügung. Gerne nehmen wir Originale oder Kopien von noch vorhandenen Materialien entgegen.

Da wir alle unsere Aktivitäten selbst finanzieren müssen, sind wir auch für jede Spende dankbar.

Gegenwärtig sind wir dabei, die im Mai 2017 beschlossene Konzeption für die weitere Aufarbeitung der Geschichte der Jugendhochschule und Vorbereitung des 70. Jahrestages der Namensgebung der Schule unter Beachtung der mit dem Septembertreffen gewonnenen Erfahrungen zu überarbeiten und die inhaltlichen Schwerpunkte für das Treffen 2020 zu benennen.

Im Februar werden wir Euch über das Ergebnis informieren so dass sich jeder von Euch mit seinen Erfahrungen und Möglichkeiten bei deren Umsetzung einbringen kann.

Schon jetzt wünschen wir uns eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Euch allen ein herzliches Freundschaft.

Vorstand des Vereins Arbeitskreis Geschichte
der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck"

Berlin, Dezember 2018